

LEHRTE

Mann zeigt gefälschten Impfausweis

Lehrter erwartet nun Strafverfahren

Von Oliver Kühn

Lehrte. Wegen des Verdachts auf Impfpassfälschungen laufen in Niedersachsen bereits Hunderte Verfahren – nun ist auch ein Fall in Lehrte gemeldet worden. Nach Angaben des Polizeikommissariats Lehrte habe ein 25-Jähriger am Mittwochabend gegen 22 Uhr bei einer Corona-Kontrolle der Polizei in einem Lokal an der Bahnhofstraße einen gefälschten Impfpass vorgelegt. Der präsentierte gelbe Impfausweis habe bei den Kollegen sofort den Verdacht auf eine Fälschung erweckt, sagt ein Sprecher.

Widersprüchliche Angaben

Darüber hinaus habe der junge Mann widersprüchliche Angaben zu seiner vermeintlichen Impfung und seinen Impfpflichtigkeiten gemacht. Der Impfpass des 25-Jährigen sei deshalb beschlagnahmt worden. Der Lehrter muss sich nun in einem Strafverfahren wegen Gebrauchs unrichtiger Gesundheitszeugnisse verantworten.

Bis zu 2500 Euro Bußgeld

Wer einen Impfpass fälsche oder einen gefälschten Impfpass gebrauchte, mache sich wegen Urkundenfälschung strafbar, hat das niedersächsische Gesundheitsministerium am Mittwoch noch einmal betont. Wer eine Impfung nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig dokumentiere, müsse mit einem Bußgeld von bis zu 2500 Euro rechnen.

GOTTESDIENSTE

Evangelische

Arpke: Zum Heiligen Kreuz: So. 10.30 (Pn. Behler) – Apostelgemeinde: So. 11 Lektoren-GD – **Burgdorf:** St. Pankratius-Gemeinde: Sa. 11 Taufe (Pn. Grote); So. 10 GD (Pn. Grote, Präd. Nijenhof) – St. Paulusgemeinde: So. 10 (P. Freytag) – Landeskirchliche Gemeinschaft: So. 17 – **Dedenhausen:** Sa. 18 GD – **Ehlershausen:** So. 10.30 GD (Pn. Wöller) – **Eltze:** Sa. 15 Kinderkirche – **Hämelerwald:** So. 10 GD – **Ilten:** So. 17 musik. Lichterkirche (P. Christophers, Lkt. Wietzke) – **Lehrte:** Matthäusgemeinde: So. 10 GD (Präd. Jahns) – Markusgemeinde: So. 10 GD (Pn. Anca) – **Oesselse:** So. 10 GD m. KiGD – **Rethmar:** So. 18 FamGD (Pn. Frehrking) – **Schwüblingsen:** So. 17 GD (P. von Stuckrad-Barre) – **Steinwedel:** So. 18 GD (Pn. Kuhlitz) – **Uetze:** So. 10.30 (P. von Stuckrad-Barre) – **Wemhingen:** So. 10 GD (Lktn. Nolles).

Katholische

Bolzum: Sa. 18 Vorabendmesse – **Burgdorf:** So. 11 Messfeier – **Hänigsen:** Sa. 18 Vorabendmesse in St. Petri – **Lehrte:** So. 10.30 Messfeier – **Sehnde:** So. 9 Messfeier – **Uetze:** So. 9.30 Messfeier.

Freie Kirchen

Johannesgemeinde Lehrte: So. 10 GD – **Ev. Freik. Gemeinde Arpke:** So. 10.30 GD – **Evangelische Freikirche Ecclesia Lehrte:** So. 11 GD u. zwei KiGD – **Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Sehnde e.V.:** So. 10.30 GD – **Bibel-Gemeinde Sehnde – Mittendrin:** So. 10.30 GD – **Christengemeinde Elim Burgdorf:** So. 9.30 GD – **Adventgemeinde Burgdorf:** Sa. 11 GD m. KiGD. – **Christlicher Treffpunkt Uetze:** So. 11 GD – **Adventgemeinde Uetze:** Sa. 9.30 KiGD, 10.30 GD – **Neuapostolische Gemeinde Burgdorf, Lehrte, Uetze:** So. 10 GD; Mi. 19.30 GD.

Die Auespatzen sind ein Erfolgsmodell

Die Singschule des Gesangvereins Aligse sorgt seit 25 Jahren für Sängernachwuchs

Von Gabriele Gerner

Aligse. Mittwochabend im Dorfgemeinschaftshaus: Rund 20 junge Erwachsene stehen im Kreis und schauen konzentriert auf ihre Notenblätter. Chorleiterin Lilli Schwarz drückt die Tasten des Klaviers und gibt den Einsatz vor für das nächste Lied. Von glockenhell bis bariton-tief ertönen die Stimmen und füllen den Raum: Es ist Chorprobe der Young Voices. Die 14 bis 26 Jahre alten Sängerinnen und Sänger sind die ältesten Schüler der Singschule Auespatzen. Diese besteht inzwischen seit 25 Jahren. Doch auch an der Singschule ist die Corona-Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen.

Chorleiterin Lilli Schwarz kennt die meisten ihrer jugendlichen Sängerinnen und Sänger seit dem Kindergartenalter und hat sie durch die Pubertät und durchs Abitur begleitet. Während andere Chöre partout keinen Nachwuchs finden und nach und nach ihre Aktivitäten einstellen, freut sich der Gesangverein Aligse, zu dem die Singschule Auespatzen gehört, seit Jahren über regen Zulauf und treue Mitglieder.

„Pandemie hinterlässt Spuren“

Unter den 130 Mitgliedern sind 75 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in den Gruppen der Singschule aktiv sind. 55 Männer und Frauen singen in den beiden Erwachsenenchören des Vereins: Den Frauenchor cantus harmonie leitet Michael Schwenke, dem gemischten Chor cantus gaudium steht Lilli Schwarz vor – und den Nachwuchs für diese Erwachsenenchöre generiert der Verein aus der Singschule. „Leider hat auch bei uns die Pandemie Spuren hinterlassen“, sagt Dorothea Kaiser, Vorsitzende des Gesangvereins Aligse. „10 Prozent der Mitglieder haben wir durch Corona verloren.“

Ein wesentlicher Aspekt der Nachwuchsförderung sei, dass die Kinder in der Singschule in verschiedenen Stufen altersgerecht unterrichtet würden, sagt Kaiser. „Während Lilli Schwarz die Mädchen und Jungen im Vorschulalter mit Bewegungs- und Klatschspielen spielerisch an die Musik herantut, zeigt sie den Grundschulkindern, wie sie ihren Körper und ihre Stimme einsetzen können.“

Mit Kanons führt Schwarz die Kinder an die Mehrstimmigkeit heran und motiviert sie mit ersten Chorauftritten. Den Fünft- bis Achtklässlern bringt sie das Singen nach Noten bei. Kommen kann jeder, ob mit oder ohne Gesangserfahrung. „Wir machen kein Casting – wir nehmen alle mit“, sagt Lilli Schwarz. „Selbstverständlich greife ich die Musikwünsche der Jungen und Mädchen auf“, sagt die Chorleiterin und ist überzeugt: „Nur, wenn die Lieder die Sängerinnen und Sänger berühren, macht ihnen das Singen Spaß.“

Dass die Singschule einen derartigen Boom erleben würde, ahnte wohl niemand vor 25 Jahren. Lilli Schwarz hatte bereits drei Jahre lang den Gesangverein Aligse geleitet, da trat sie 1996 mit der Idee



„Singen macht Spaß“ lautet eins der Lieblingslieder des Chors Young Voices – hier bei der Probe mit Chorleiterin Lilli Schwarz am Klavier. FOTOS: GABRIELE GERNER

an den Vorstand heran, eine Singschule zu gründen und Kinder und Jugendliche sängerisch auszubilden. Schließlich war Kinder- und Jugendchorleitung der Schwerpunkt ihres Musikstudiums in Nowosibirsk gewesen.

Ihr Projekt, das mit 25 Grundschulkindern begann, traf den Nerv der Aligser und auch vieler Lehrer: Immer mehr Mütter meldeten ihre Kinder zur Singschule an – und entdeckten nebenbei auch noch ihre Passion zum Singen. Auch ihre Männer brachten sie irgendwann mit zu den Proben: So entstand eine Elternchorgruppe. Nicht wenige derer, die damals mit dem Singen angefangen haben, sind auch heute noch in den Chören des Vereins aktiv. Was ist es, dass die Sängerinnen und Sänger so lange hält?

„Der Chor ist ein Ort der Geborgenheit“, sagt die 20-jährige Emily Bödecker von den Young Voices. Seit sie ein kleines Kind ist, singt sie unter der Leitung von Lilli Schwarz. Trotz ihres Psychologiestudiums in Hannover kommt sie regelmäßig jeden Mittwoch zur Probe. „Man geht einfach immer glücklich nach Hause nach der Probe“, meint sie strahlend. Auch für den Fachinformatik-Azubi Felix Nietsch ist der Mittwochabend-Termin Pflicht – für ihn schon seit 20 Jahren. „Das Singen ist ein schöner Ausgleich zum Alltag“, meint der 23-Jährige.

Die 25-jährige Sina Siedenbergt singt im Verein, seit sie drei Jahre alt ist. „Erst war meine große Schwester bei den Auespatzen, kurze Zeit später bin ich auch eingestiegen.“ Die Elektrotechnik-Studentin blieb dabei – auch als die Prüfungen im Abitur und im Studium sie forderten.

Mona Schmitz kommt sogar zu den wöchentlichen Proben, obwohl sie in Osnabrück Lehramt studiert. „Dass wir alle so lange beim Singen geblieben sind, liegt auf jeden Fall an Lilli“, sagt die 20-Jährige. „Lilli

traut einem etwas zu. Sie hat eine unglaublich motivierende und mitreißende Art und ist ein wahrer Herzensmensch.“ Felix, Sina und Emily nicken bekräftigend.

Mit leuchtenden Augen erzählen sie von den Weihnachtskonzerten in der Steinwedeler Kirche, von Chorwochenenden in der Jugendherberge Bergkirchen in Bayern und von der Musical-Aufführung, für die alle ihr eigenes Kostüm genäht hatten – ob zu Songs von Abba oder zu „Tanz der Vampire“. Ein Höhepunkt für sie und die Chorleiterin war die Mitwirkung beim Chorwettbewerb im westfälischen Erwitte. Am Ende gab es eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme. Auch beim Niedersächsischen Kinderchorfestival erreichten Sängerinnen und Sänger der Auespatzen einmal das Finale. Ein Ensemble nahm sogar erfolgreich bei „Jugend musiziert“ teil.

Workshop mit Maybebob

Lilli Schwarz versteht es, die Jugendlichen zu motivieren. „Besonders toll war der von ihr organisierte Sing-Workshop mit Oliver Gies, dem Sänger der A-cappella-Band Maybebob“, sagt Dorothea Kaiser. „Das hat die jungen Leute richtig gefordert“, erinnert sich die 53-Jährige. Ein anderes Mal haben die Sängerinnen und Sänger mit einem Tänzer aus dem Opernhaus regelmäßig Choreografien geübt. „Anschließend schauten wir uns gemeinsam eine Aufführung mit ihm im Opernhaus Hannover an“, erzählt Lilli Schwarz. „Ich möchte auch fernab des Singunterrichts Türen öffnen für die Kultur.“

Eine Wertschätzung der besonderen Art war für die engagierte Musikerin die Einladung des Vereins beim Chorverband Niedersachsen-Bremen im Jahr 2016. In der Hansestadt sollten die Verantwortlichen ihr erfolgreiches Chorkonzept vorstellen. „Uns war bis dahin gar nicht klar, dass es kaum nicht-kirchliche Kinder- und Ju-

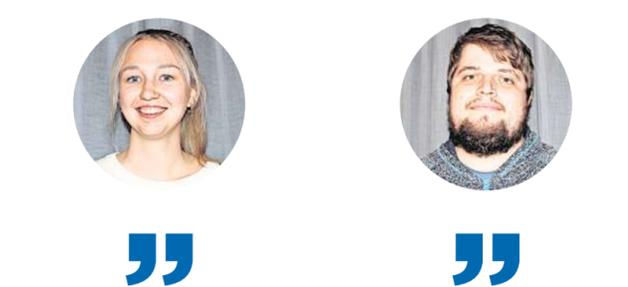


Erst war meine große Schwester bei den Auespatzen, kurze Zeit später bin ich auch eingestiegen.

Sina Siedenbergt (25), Studentin

Dass wir alle so lange beim Singen geblieben sind, liegt auf jeden Fall an Lilli.

Mona Schmitz (20), Studentin



Der Chor ist ein Ort der Geborgenheit.

Emily Bödecker (20), Studentin

Das Singen ist ein schöner Ausgleich zum Alltag.

Felix Nietsch (23), Azubi

gendchöre in Niedersachsen gibt“, so Kaiser. „Aligse hat mit seiner Mehrstufigkeit durchaus ein Alleinstellungsmerkmal.“ Und das wurde zur Erfolgsgeschichte.

Info Wer sich für das Singen interessiert, kann sich bei Dorothea Kaiser, Vorsitzende des Gesangvereins Aligse, unter Telefon (05136) 971768 melden.

Hirtenhund beißt Frau in Wade

Angriff am Blauen See / Gassiger flüchtet, ohne sich um die verletzte Seniorin zu kümmern

Von Oliver Kühn

Lehrte. Das war ein Schock für eine 78 Jahre alte Lehrerin: Bei einem Spaziergang am Blauen See ist die Seniorin am Mittwochvormittag gegen 11.15 Uhr urplötzlich von einem fremden Hund angegriffen worden. Die Frau wurde dabei nach Angaben des Polizeikommissariats Lehrte verletzt und musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Der bislang unbekannt Mann, der mit dem Hund unterwegs war, flüchtete anschließend mit dem Tier in eine Nebenstraße, ohne sich um die verletzte Seniorin zu kümmern.

Die Beißattacke ereignete sich am Blauen See an der Einmündung zum Burchard-Retschy-Ring. Laut Polizei habe der unbekannt Mann den Hund an der Leine geführt. Bei dem Tier handelt es sich um einen Kangal, einen türkischen Hirtenhund oder auch Herdenschutz-



Rüden der türkischen Hirtenhundrasse Kangal können bis zu 60 Kilo schwer werden. FOTO: FLORIAN PETROW (ARCHIV)

hund – ein großes, kräftiges Tier. Rüden können bis zu 60 Kilogramm schwer werden. Im Mai 2017 hatte ein Hund dieser Rasse eine 72 Jahre alte Frau in Baden-Württemberg angegriffen und zu Tode gebissen.

Dritter mit Hund unterwegs

Der Biss ereignete sich vermutlich, weil nicht der Halter, sondern eine dritte Person mit dem Hund Gassi gegangen war. Die Polizei hatte nach der Meldung eine Fahndung

ausgelöst und das Tier auch auffinden können. Der Halter hatte den Beamten bei seiner Befragung erklärt, dass jemand anderes mit seinem Hund spazieren gegangen sei. Gegen ihn sei ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet worden, sagt ein Polizeisprecher. Die Ermittlungen dauerten noch an. Zudem sei das Veterinäramt über die Beißattacke in Kenntnis gesetzt worden. Ob der Hund überprüft wird, steht derzeit noch nicht fest.